Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der ichweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVII. Jahrgang.

Bafel.

XVII. Jahrgang. 1871.

Nr. 9.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Breis per Semester ift franto burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben bireft an bie "Schweighauserische Berlagebinchhandlung in Basel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Anslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an Berantwortliche Rebaktion: Oberst Wieland und hauptmann von Elgger.

Inhalt: Die Tatitt in ber Beit Raiser Napoleon I. (Schluß.) — Beißenburg. — Rreisschreiben bes eibg. Militarbepartements. — Berschiebenes: Breußische Relation über bie Schlacht bei Bionville am 16. August 1870.

Die Caktik in der Beit Raifer Mapoleon I.

(Schluß.)

Große Rolonnen.

In einigen Fallen wurden große, aus Brigaben ober Divisionen gebildete Rolonnen jum Angriff an=

Bet Bagram griff Macdonald mit einer Kolonne von 20 Bataillonen in Masse, die Bataillone in Linie hinter einander geschoben, das feindliche Gentrum an, und das Resultat dieses Angrisses, welcher zwar von entsehlichen Berlusten begleitet war, war so brillant, daß der Kaiser den General auf dem Schlachtseld umarmte und zum Marschall ernannte.

Bei Waterloo stellte ber Marschall Ney seine Referven und die Garden in ähnlicher Beise zum Sauptangriff gegen das Plateau von Mont St. Jean auf,
sie erstürmten mit großer Entschlossenheit und trot großem Berlust die Höhe, aber in Unordnung gefommen, warf eine englische Brigade die furz vorher so imposante Masse, dieß war das Signal einer allgemeinen wilden Flucht.

General Jomini ift biefer Formation burchaus nicht holb. Das Gelingen bei Wagram schreibt er großentheils auf Rechnung ber Unterflühung bes Rorps von Dubinot und Bernadotte, das Mißlingen bei Waterloo hauptsächlich ber Unbehülflichfeit einer solchen Masse zu.

Zattit ber Englander.

Die Englander befolgten im spanischen Rriege beinahe stets eine andere Taktik, als die, welche seit ben französischen Revolutionstriegen in allen Armeen bes Rontinents Eingang fand, und dieselbe ift gegen- über ben Rolonnen ber Franzosen häufig siegreich gewesen.

Man fah fie wenig von Maffen Gebrauch machen. 3hr General, ber ben Ramen bes englischen Fabius

erhicit, ftellte fie gewöhnlich in befenfive Stellungen in beplopirten Linien auf, und ihr auf fleine Disftanz angebrachtes Feuer, welchem ein Bajonettangriff folgte, warf oft bie frangöfischen Kolonnen; sowie bann biese Infanterie gewöhnlich feuert, bevor seibe einen Angriff versuchte.

Burde ber Angriff ber Franzosen abgeschlagen, so nahmen bie Englander ihre frühere Stellung wieder ein, im Fall entgegengesetzer Befehle verfolgten sie ben Feind burch ihre Tirailleurs und folgten im Felbschritt, ohne Reih und Glied zu verlassen, im Gegensatz zu den Franzosen, welche den Feind geswöhnlich sehr lebhaft und mit wenig Ordnung versfolgten.

Burbe ein englisches Bataillon, angegriffen, so warf es gewöhnlich seine Tirailleurs auf die Flanke ber Angreifer.

In bem Gefecht, welches ben 28. Inli 1813 in ber Rabe von Bampeluna stattfand, erhielt eine fünftausend Mann starke französische Division ben Befehl, ben außersten rechten Zügel ber Allitrten anzugreifen. Die Engländer hielten eine ziemlich steile Anhöhe besetzt, welche auf halber höhe ungefähr einen flachen Absat bilbete, hier stand ihr erstes Treffen, etwa fünfzig Schritt rüdwarts ber Boschung in beployirten Linien. Die französische Division rüdte bataillonsweise in Divisionsmassen geschlossen vor, ohne die Front burch eine Trailleurstette zu beden. Die Engländer hatten gleichfalls ihre Tirailleurs nicht ausbrechen lassen.

Bon Zeit zu Zeit gingen englische Offiziere vor, um die feindliche Bewegung zu beobachten. So wie nun die Rolonnenspihen auf dem Plateau erschienen, feuerte die englische Linie, und alebald, ohne ben Hahn in Rube zu setzen, marschirte selbe mit gefälletem Gewehr auf ben Feind, ber augenblicklich geworfen war.

Sie verfolgten ben Feind nicht, im Gegentheil